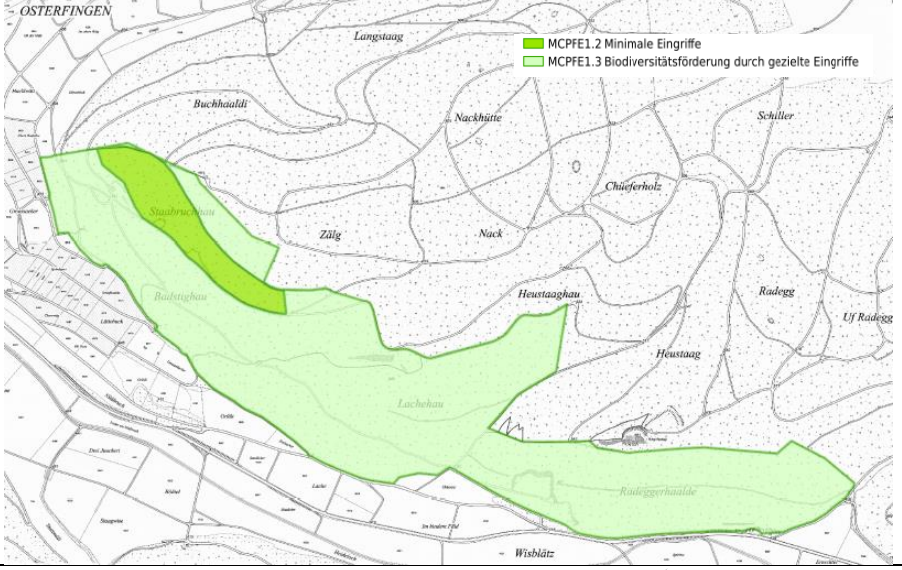
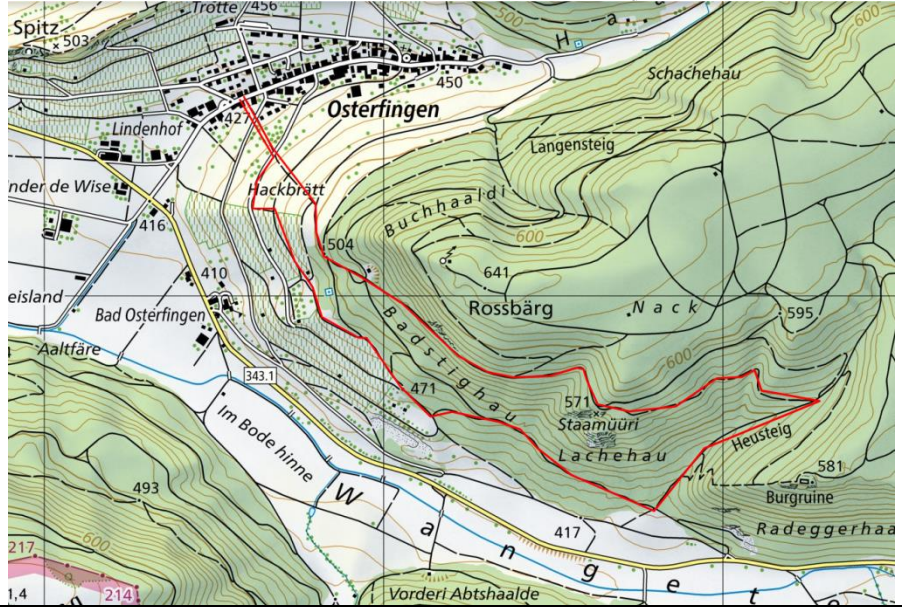


Objekt	Flaumeichenreservat Osterfingen
Beschreibung	<i>An den südexponierten und sehr flachgründigen Hanglagen (Kalkrenzina) im Wangental bei Wilchingen sind die Standortverhältnisse extrem: Warm - trocken - mager. Hier ist die bei uns oft dominierende Buche der Konkurrenz von Flaumeichen, Traubeneichen, Mehlbeere, Elsbeere, Sommerlinde, Feld- und Spitzahorn, Föhren und so weiter nicht gewachsen.</i> <i>An eben diesen Hängen stockt einer der grössten zusammenhängenden Flaumeichenbestände der Schweiz, in dem seit rund 130 Jahren kaum mehr Holz genutzt wurde. Der wertvollste Teil ist seit 1980 als Naturwaldreservat «Steibruchhau» ausgeschieden (5.3 ha) und wird in regelmässigen Abständen von der ETH/WSL untersucht. Das Naturwaldreservat ist vollständig in das 56 ha grosse Sonderwaldreservat "Osterfingen Steibruchhau, Badstighau, Steimüri, Lachehau, Radeggerhalde" eingebettet, das einen grossen Teil der Südhänge des Wangentals abdeckt.</i>
Bild	
Besonderheiten	<i>Extremstandort, Flaumeichen-Mischwald, Habitat für seltene Pflanzen und Insekten. U.a. grosses Vorkommen von Diptam</i> <i>Pflanzengesellschaft: Kronwicken-Eichenmischwald (E+K Nr. 39)</i>

Lage	
Anreise: OeV, Parkplatz	Zu Fuss: 
Begehbarkeit	Auf Waldstrassen gut, keine Begehungswege
Zeitbedarf	1-2h
Kontakt Auskünfte / Führung	Urs Buchli, Förster Forst Südranden: 079 952 18 58; forstverwaltung@neunkirch.ch
Vorhandene Drucksachen Links Online	Kantonale Schutzobjekte (linker Mausklick auf Objekt / Link öffnen) Waldreservate (linker Mausklick Grundstückinformationen / ÖREB-Themen)

Objekt Nr.: 27
Gemeinde: Osterfingen
LokaIname: Steibruchhau, Badstighau, Steimüri,
 Lachehau, Radeggerhalde

This is a detailed topographic map of the Rossberg region in the Black Forest. The map features contour lines indicating elevation, with major peaks like Rossberg (1071m) and the Rossbergkopf (1021m) clearly marked. The town of Osterfingen is shown on the left, with its surrounding areas like Himmelreich and Bad. The Wangen im Allgäu area is visible at the bottom, with the Wangenbach and the Wangen im Allgäu. The map also shows the Rossbergerhalde and the Rossberger See. The map is oriented with North at the top.

INVENTAR DER SCHUTZZONEN UND SCHUTZOBJEKTE
DER GEMEINDE OsterfingenObjektblatt
27Stand:
Juni 1993

Name: Steibruchhhau / Badstighau / Steimüri / Lachehau / Radeggerhalde

Koordinaten: 679 600 / 278 600

Grösse: 61.6 ha

Massnahme gemäss WP: (1985)

Schutzstatus: -

Grosser Teil keine Massnahme: Radeggerhalde, Steibruchhhau, Steimüri

Durchforstung: Badstighau, Lachehau; kleinere Flächen: Verjüngung

Eigentumsverhältnisse:

Einwohnergemeinde Osterfingen

GB Osterfingen Nr. 568

Beschreibung:

Bestand

Gesamthaft unterschiedliche Bestände.

Steibruchhhau: Grossflächiger Flaumeichenwald von nationaler Bedeutung
(Waldreservat ETH ZH).

Steimüri: Flaumeichenwald, Ahorn-Lindenwald, Föhrenwald

Radeggerhalde: Oberer Teil: Flaumeichenwald.

Im restlichen Gebiet hauptsächlich Mischbestände mit vielen
Baumarten (Buche dominierend, Eiche, Esche, Ahorn, Linde,
Hagebuche, Föhre, Fichte).

Stellenweise kleine jüngere Nadelholzgruppen (Fichte, Föhre)

Alter: Verschiedene Entwicklungsstufen, Verjüngung stellenweise
eingeleitet.

Kronenschluss: grösstenteils geschlossen.

Flora, FaunaAusserordentlich vielfältige Fauna und Flora: Verschiedene Spechtarten,
Berglaubsänger, seltene Reptilien (bedeutendstes Mauereidechsenvorkommen
der Nordostschweiz, Schlingnatter), seltene Schmetterlinge (z.B. Randfleck-
widderchen), grosse Diptambestände, Orchideen, verschiedene insbesondere
licht- und wärmeliebende Pflanzenarten kommen im Kanton Schaffhausen ver-
mutlich nur hier vor (z.B. Felsen-Kreuzdorn).Standort

Höhe ü.M.: 420 - 640 m.ü.M.

Lage: Im oberen Teil Steilhang, gegen unten leicht auslau-
fend.

Exposition: Süd/Süd-West

Waldgesellschaften: Lungenkraut-Buchenwald (EK 9)

Lungenkraut-Buchenwald mit Immenblatt (EK 10)

Typischer Weissseggen-Buchenwald (EK 14)

Kronwicken-Eichenmischwald (EK 39)

kleinflächig: Ahorn-Lindenwald (EK 25)Lerchensporn-Ahornwald (EK 26 L)Ahorn-Eschenwald (EK 26)Geissklee-Föhrenwald (EK 64)

Schutzziele: Erhaltung der verschiedenen Waldbestände in ihrer natürlichen Ausprägung, als seltene Waldgesellschaften sowie als Lebensraum für licht- und wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Erhaltung gut besonnener Felsen, Blockschutthalden und Steinbrüche.
Erhaltung der bedeutenden Orchideenbestände zwischen Waldrand und Wangentalstrasse.

Gefährdung: - Künstliche Waldverjüngung.
- Zu dichter Kronenschluss, sowie das zunehmende Einwachsen der Steinbrüche und Blockschutthalden, gefährden die licht- und wärmeliebenden Tier- und Pflanzenarten.
- Die Orchideenbestände zwischen Waldrand und Wangentalstrasse sind durch Verbuschung bedroht.

Pflegemassnahmen: Je nach Bestand und Standort verschieden.

Aktiv

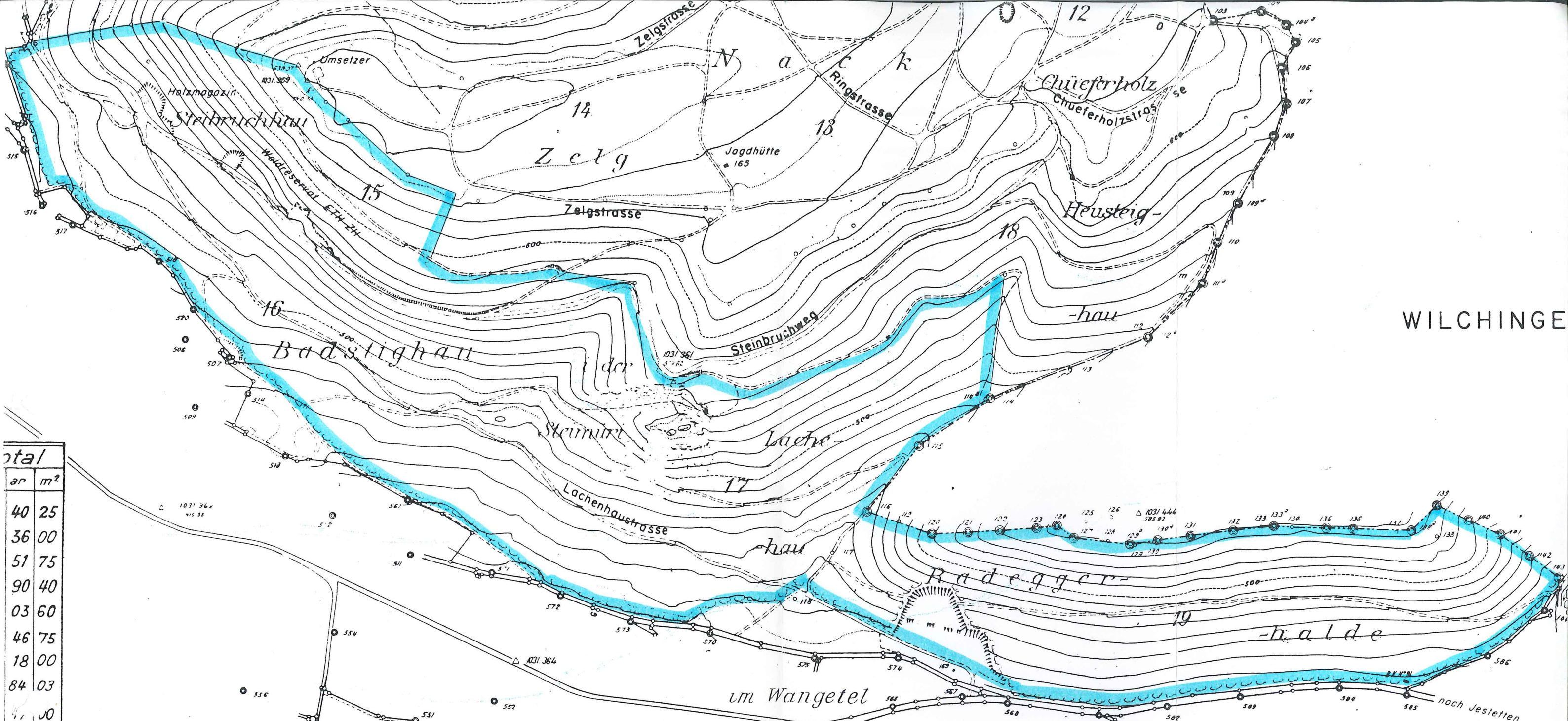
- Mit verschiedenen gezielten, den einzelnen Standorten + Beständen angepassten, massvollen Eingriffen, die Lebensräume der licht- und wärmeliebenden Tier- und Pflanzenarten fördern.
Wo Durchforstungen angebracht sind, Förderung der standortsgemässen Baumarten.
- Einwachsende Steinbrüche und Blockschutt-Fluren sind mit gezielten Eingriffen aufzulichten.
- Gezielte Pflege des unteren Walsaumes, mit besonderer Berücksichtigung der Orchideenbestände zwischen Waldrand und Wangentalstrasse.

Passiv

- Verzicht auf künstliche Verjüngungen.
- Keine Nutzung im Waldreservat der ETH.
- Verzicht auf das Fällen von toten und absterbenden Bäumen.

Beilagen:

- Ausschnitt aus dem Waldplan 1 : 5'000

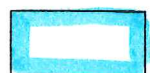


Kanton Schaffhausen
Gemeinde Osterfingen

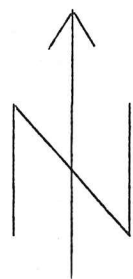
Nr. 27

Kantonales Naturschutzinventar von Zonen und Objekten im Wald

1 : 5'000



Zone/Objekt: Steibruchhau/ Badstighau/
Steimüri/ Lachehau/
Radeggerhalde



GEMEINDE DETTIGH
ORTSTEIL BALTERSWEIL

Datum: 16.05.2024



Legende

Hintergrund

Projektierte Objekte Amtliche Vermessung

Alle Hintergrundkarten (bitte aufklappen)

Übersichtsplan (s/w)

Themen

Forst

Waldreservate

-  MCPFE1.1 Keine aktiven Eingriffe
-  MCPFE1.2 Minimale Eingriffe
-  MCPFE1.3 Biodiversitätsförderung durch gezielte Eingriffe